

Aufgrund der kurzfristigen Absage von Frau Liczner wird die kommunale Wärmeplanung von der Verwaltung vorgestellt.

Die kommunale Wärmeplanung ist ein informelles Planungsinstrument der Kommune zur langfristigen Gestaltung der Wärmeversorgung von Gebäuden. Betrachtet werden in der kommunalen Wärmeplanung der Ist-Zustand der Wärmeversorgung auf dem Gemeindegebiet sowie Potenziale (Einsparungen sowie Einsatz erneuerbarer Energien) und Szenarien zur langfristigen, nachhaltigen Gestaltung der Wärmeversorgung.

Wie vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement bereits vorgestellt, macht der Wärmesektor (42%) einen erheblichen Anteil der ausgestoßenen Treibhausgase aus.

Die Verwaltung hat bereits im März 2023 einen Förderantrag zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung beim Fördergeber gestellt. Eine Bewilligung steht noch aus. Es wird davon ausgegangen, dass die kommunale Wärmeplanung ab 2024 gesetzliche Verpflichtung wird; dann besteht allerdings keine Fördermöglichkeit mehr.